

TÄTIGKEITSBERICHT 2022

der ANNALINDE gGmbH

Lützner Straße 108
04177 Leipzig
Amtsgericht Leipzig, HRB 30077

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen.....	1
Berichte aus den Projekten	2
GEMEINSCHAFTSGARTEN	2
AKADEMIE.....	3
FORSCHUNGSVORHABEN	6
GARTENBAU.....	7
Ausblick.....	7

Vorbemerkungen

Die ANNALINDE gGmbH wurde am 13.12.2013 in Leipzig gegründet. Zweck der Gesellschaft ist:

- die Förderung der Jugend- und Altenhilfe;
- die Förderung von Kunst und Kultur;
- die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung;
- die Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Umweltschutzes;
- die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke.

Gegenstand des Unternehmens ist die umfassende Förderung von Gemeinwesen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung insbesondere von Gartenprojekten und Demonstrationsvorhaben im Bereich der urbanen sozialen Landwirtschaft. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Mit dem Ende des Geschäftsjahres tritt der Gesellschafter Herr Philipp Scharf seine Geschäftsanteile an die bleibenden Gesellschafter ab.

Die Tätigkeiten der Gesellschaft in 2022 entsprachen dem gemeinnützigen Gesellschaftszweck. Die zur Verfügung stehenden Mittel sind ausschließlich zu dessen Erfüllung verwendet worden.

Berichte aus den Projekten

GEMEINSCHAFTSGARTEN

In der Saison 2022 kamen im Gemeinschaftsgarten am Felsenkeller wieder viele Menschen zusammen. An offenen Gartentagen wurde gemeinsam gegärtnert, Wissen und Erfahrungen ausgetauscht und traditionelle Kulturhandwerkstechniken im Garten- und Obstbau vermittelt. Die Beteiligten lernten gleichzeitig gemeinsam vieles über biologische Vielfalt, Stadtökologie, Klimaanpassung, Recycling, nachhaltigen Konsum und zukunftsfähige Formen städtischen Lebens. Im Mai fanden fünf Workshops rund um das Thema „Kräuter“ mit insgesamt 29 Teilnehmer:innen und fünf Workshops zum Bereich „Stadtnatur“ mit insgesamt 24 Teilnehmer:innen statt.

Die Gartengemeinschaft kam regelmäßig zum Plenum zusammen, um gemeinsam über wichtige Entscheidungen abzustimmen um die Gartenarbeiten und Angebote der laufenden Saison zu organisieren. Im Netzwerk Leipziger Gemeinschaftsgärten - NELGE engagiert sie sich für eine stärkere Einbeziehung der Interessen von Gemeinschaftsgärten im stadtpolitischen Geschehen.

Die Gemeinschaftsgärtner:innen beteiligen sich am Citizen-Science-Projekt „VielFalterGarten“ für den Schutz von Schmetterlingen. Der BUND Leipzig, die Stadt Leipzig sowie Wissenschaftler:innen des UFZ und iDiv luden Bürger:innen dazu ein, gemeinsam Schmetterlinge zu beobachten und dafür zu sorgen, dass unsere Gärten, Balkons und Stadtparks schmetterlingsgerecht gestaltet werden.

Mit der erfolgreichen Erbaupachtvergabe des benachbarten Gewölbekellers durch die Stadt Leipzig wird der Garten ab 2023 einen Teil seiner genutzten Fläche verlieren. Mit der zukünftigen Betreibergesellschaft des Gewölbekellers wird sich die Gartengemeinschaft über Möglichkeiten der Frei- und Grünraumgestaltung sowie deren gemeinsamen Nutzung nach Fertigstellung der Baumaßnahmen austauschen.

AKADEMIE

Die Akademie bearbeitet Projekte und Angebote der Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Soziokultur, Stadtentwicklung und des bürgerschaftlichen Engagements. Seit 2014 ist die ANNALINDE gGmbH *anerkannter Träger der freien Jugendhilfe* der Stadt Leipzig.

Von den Einschränkungen während der Corona-Pandemie waren vor allem die Arbeit und Angebote der Akademie betroffen. Ab dem Frühjahr 2022 konnten dann laufende und neue Projekte wieder wie geplant umgesetzt werden. Im Oktober startete das Projekt Urban Gardening: Demonstrationsgärten in Kooperation mit dem UFER-Projekte Dresden e.V.

Projektarbeit

Soul Food Farmers

Im April wurde das Projekt „*Soul Food Farmers*“ erfolgreich abgeschlossen. Nach einer ersten Laufzeit von 2019 bis 2021 führte das Folgevorhaben (Nr. 2 des GIHK „Leipzig-Schönefeld“) von Mai 2021 bis Mai 2022 offene Angebote mit Kindern und Jugendlichen rund um das Thema gesunde Ernährung und Urban Gardening durch und vermittelt Schlüsselkompetenzen und Wissen über biologische Vielfalt, Stadtökologie, Klimaanpassung, Recycling und nachhaltigen Konsum.

Der etablierte Garten auf dem Gelände des CVJM e.V. in Schönefeld wurde weiter mit Kindern und Jugendlichen bewirtschaftet, es wurde gemeinsam gekocht und der Naturraum in unmittelbarer Umgebung erkundet.

Das Projekt wurde im Programm „Nachhaltige Soziale Stadtentwicklung“ der Stadt Leipzig im Stadtteil Schönefeld durch die Europäische Union mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfond finanziert. Diese Maßnahme wurde mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

KIK: Umweltbildung in Anknunftsquartieren

Nach einjähriger Pause fanden von April bis Oktober 2022 im Projekt „*Umweltbildung in Anknunftsquartieren*“ im Rahmen der Kommunalen Integrationskoordination der Stadt Leipzig 28 offene Angebote im Garten an der Oststraße 115 in Anger-Crottendorf statt. Neben dem gemeinsamen Gärtnern, Ernten und Verarbeiten von selbst angebautem Gemüse und Kräutern tauschten sich teilnehmende Personen, davon 65 % mit Migrationshintergrund zu gesunder Ernährung, nachhaltigem Konsum, Umwelt- und Klimaschutz sowie gesellschaftliche Alltagsthemen aus. Weiter wurden sechs Workshops zum Erleben und Erfahren von Stadtnatur für verschiedene Zielgruppen mit unterschiedlichem Zugang durchgeführt.

Insgesamt konnten mit den Veranstaltungen das Wissen und die Kompetenzen der teilnehmenden Personen gestärkt werden. Sie partizipierten aktiv durch praktische Arbeit im städtischen Grün des Leipziger Ostens.

Diese Maßnahme wurde mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Verwachsen

In Kooperation mit dem manufactur e.V. , gefördert vom Amt für Stadtgrün und Gewässer der Stadt Leipzig wurden im Projekt „*Verwachsen*“ von Februar bis Oktober umweltpädagogische sowie andere Angebote in den Gärten und im Stadtgebiet durchgeführt. Neben offenen Angeboten zum Gärtnern oder zur Naturerfahrung in der Stadt wurden traditionelle Kulturhandwerkstechniken im Garten- und Obstbau vermittelt. Bürger:innen wurden für Formen eines lokalen nachhaltigen Gemüsebaus und die Funktionen städtischer Natur sensibilisiert.

Grüne Lernorte im Leipziger Osten

Im Projekt „*Grüne Lernorte im Leipziger Osten*“ wurden während des Sommers für das sog. „Glashaus E“ zunächst fünf Boxen mit verschiedenen Spiele zu Natur- und Selbstwahrnehmung, Partizipation und Stadtnatur für Vor- und Grundschulkindern entwickelt. Mit dem entwickeltem Bildungsmaterial der Boxen setzten sich über 120 Kinder an fünf Projekttagen mit Stadtnatur und Grünraum auseinander.

Bei drei Workshops erschlossen sich 12 Multiplikator:innen an Kitas, Schulen, Jugendtreffs oder Vereinen aus dem Quartier das erarbeitete Bildungsmaterial. Nach einer Einführung in die Nutzung sowie Entleihe der Themenboxen boten Input-Vorträge zu einem der jeweiligen Themenschwerpunkte Grundlage zur Diskussion und zum Austausch sowie der Weiterentwicklung der Boxen. Diese können als Bestandteil des „Glashaus E“ des Pöge Haus e.V. & Helden wider Willen e.V. über das Projektende hinaus genutzt werden.

Das Vorhaben wurde mitfinanziert durch das Dezernat Kultur der Stadt Leipzig im Rahmen des Themenjahres 2022 „Leipzig – Freiraum für Bildung“. lokalen nachhaltigen Gemüsebaus und die Funktionen städtischer Natur sensibilisiert.

Urban Gardening: Demonstrationsgärten

Viele Verbraucher:innen besinnen sich auf regionale Werte und erkennen die Wichtigkeit funktionierender regionaler Wirtschaftskreisläufe. So hat auch die Versorgung mit Lebensmitteln aus dem eigenen Garten oder dem Gemeinschaftsgarten für viele Bürgerinnen und Bürger, vor allem aber für junge Menschen im städtischen Umfeld an Bedeutung gewonnen. Zeitgleich ist das Wissen um die gärtnerischen Fähigkeiten mehr und mehr verloren gegangen.

Im Projekt *Urban Gardening: Demonstrationsgärten*, gefördert vom Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes, werden in der „Gärtnerei West“ in Leipzig sowie in der „Alten Gärtnerei“ des UFER Projekte Dresden e.V. von Oktober 2022 bis Herbst 2024 gärtnerische Anbaumethoden auf kleinen städtischen Flächen aufgezeigt, so dass Menschen in Ballungsräumen ein Bewusstsein für gesunde, regionale und saisonale Lebensmittel entwickeln sowie durch eigenen gärtnerische Maßnahmen die Biodiversität im städtischen Raum fördern.

Berufsförderung, Freiwilligendienst & Praktika

2022 absolvierten vier Personen die Umschulung zum Gärtner bzw. zur Gärtnerin im Gemüsebau, wovon eine die *Ausbildung* abschloss, eine das letzte Lehrjahr begann und zwei im Herbst ihre Umschulung starteten. Für drei Personen endete im Sommer das *Einstiegsqualifikationsjahr* (EQJ).

Die neun Plätze im *Ökologischen Bundesfreiwilligendienst* waren laufend besetzt. Ein Jugendlicher absolvierten einen *Freiwilligendienst im Ökologischen Jahr*, ebenfalls über den Träger Grüne Aktion e.V. in Freiberg. Zudem war die Stelle in der Freiwilligendienstkooperation mit Alegro e.V. in Berlin im Nord-Süd-Programm von weltwärts e.V. mit einem jungen Erwachsenen aus Mosambik besetzt.. Auch Praktikant:innen aus unterschiedlichen Fachbereichen konnten die Arbeit der ANNALINDE kennenlernen und straffällig gewordene Personen, alternativ zu Geldstrafen, gemeinnützige Arbeitsstunden ableisten. Am Standort „Gärtnerei Ost“ wurden Angebote im Rahmen von Adaptionen-Maßnahmen geschaffen.

FORSCHUNGSVORHABEN

Neben der bereits beschriebenen Beteiligung des Gemeinschaftsgartens an dem Citizen-Science-Projekt „VielfalterGarten“ wird das Verbundvorhaben mit dem Deutschen Biomasseforschungszentrum in Leipzig (DBFZ) und der LAV - Technische Dienste Markranstädt GmbH (LAV) zur Entwicklung eines Biomeilers zur *Wärme- und Kompostgewinnung* seit Herbst 2021 mit Mitteln des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klima, Umwelt und Landwirtschaft im Kulturprogramm „Nachhaltig aus der Krise“ fortgeführt.

Kompost4Klima

Aus den erfolgreichen Versuchsphasen (2018 bis 2020; *Entwicklung eines Mehrkammer-Biomeilers zur professionellen Wärme- und Kompostgewinnung* im Rahmen der *Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030*, gefördert vom BMBF) mit Rundmeilern und Dombelüftungen sowie einer entwickelten Containervariante ergaben sich weitere Forschungs- und Entwicklungsbedarfe, insbesondere der Wärmeüberträger-, Mess- und Steuerungssysteme.

Im Projekt *Kompost4Klima* wird nun das Konzept der Grüngutverwertung zur kombinierten Bereitstellung biogener Wärme und Kompost mit den bisherigen Partnern am Standort „Gärtnerei Ost“ seit August 2021 weiterentwickelt.

In 2022 wurden in zwei Versuchsphasen unterschiedliche Systeme in der Konstruktion, Dämmung, Luftführung und Wärmeübertragung der Biomeiler getestet. Mit der Einbindung in den Wärmekreislauf der Gewächshäuser und Sozialcontainer wurde zugleich das Mess- und Steuerungssystem erweitert und angepasst.

Die Projektlaufzeit konnte kostenneutral bis November 2023 verlängert werden, so dass die Anlage auch über den Winter 2022/23 betrieben und entsprechende Daten ausgewertet werden können. Anschließend ist mindestens eine weitere Aufbau- und Versuchsphase in geplant.

GARTENBAU

An den beiden Gartenbaustandorten in Lindenau und Anger-Crottendorf wurde auch 2022 intensiver nachhaltiger Gemüsebau betrieben. Dabei wurden vor allem samenfeste Gemüsesorten und Kräuter angebaut, Flächen mit insektenfreundlichen Pflanzen extensiv bewirtschaftet und auf einen ressourcenschonenden und bodenfördernden Anbau geachtet. Drei Personen absolvierten die Umschulung zum Gärtner bzw. zur Gärtnerin im Gemüsebau. Weitere drei junge Erwachsene beendeten im Sommer eine Einstiegsqualifikation im Gemüsebau.

Die bestehende Anbaukooperation mit den Werkstätten für behinderte Menschen in Panitzsch der Diakonie Leipzig und dem Wassergut Canitz der Leipzig Gruppe in Thallwitz wurden fortgeführt. In der Direktvermarktung wurden 2022 über 100 Haushalte mit einer wöchentlichen Gemüsebox versorgt. Weiterhin wurde das Gemüse an Bio- und Unverpackt-Läden sowie die lokale Gastronomie vermarktet.

Der alljährliche Jungpflanzenverkauf im Frühjahr leistete wieder einen Beitrag zum Erhalt unserer Kulturvielfalt. Einige tausend selbstgezüchtete Kräuter- und Gemüsejungpflanzen aus sortenechten Saatgut fanden so ihren Weg in die Klein- und Freizeitgärten der Stadt Leipzig sowie darüber hinaus.

Ausblick

Im Jahr 2023 wird die ANNALINDE gGmbH zu den laufenden Tätigkeiten neue Projekte im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung anstoßen und die regionale Zusammenarbeit mit Akteuren fördern. Die kooperative Entwicklung der ehemaligen Trikotagenfabrik neben der Gärtnerei West wird weiterverfolgt.

Leipzig, Januar 2023

Dominik Renner
Geschäftsführender Gesellschafter